



Mit Lichterumzügen von Asch und Leeder aus zur Hauptschule (Bild) wollen sich Fuchstaler Eltern am 7. März für mehr staatliche Investitionen in den Bildungsbereich einsetzen.

Foto: Andreas Hoehne

Ein Funke, der überspringen soll

Schule Lichterkette am 7. März will zu mehr Investitionen in die Bildung auffordern

VON ANDREAS HOEHNE

Fuchstal In einem Lichterzug werden Fuchstaler Eltern, Lehrer und Kinder am 7. März von Asch und Leeder aus zur Hauptschule ziehen. Mit dieser Aktion wollen sie „im Interesse der Kinder ein Zeichen setzen“ und den Staat zu mehr Investitionen in den Bildungsbereich auffordern. Nach dem Willen der ausrichtenden drei Fuchstaler Schulvereine soll dies jedoch nur der Auftakt für weitere Veranstaltungen sein, die dann gleichzeitig auch an anderen Orten stattfinden.

Die Idee für diese Fuchstaler Initiative hatte Carola Friedrichs vom „MoMo-Förderverein“. In einem Zeitungsbericht erfuhr sie von der im Oktober 2007 gestarteten Aktion „Schule mit Zukunft“ in Baden-Württemberg, der sich mittlerweile 70 Städte und Gemeinden angeschlossen haben und die an bestimmten Aktionstagen Lichterketten veranstaltet. Auch ihr geht es darum, dem Thema Bildung einen höheren Stellenwert in der Gesellschaft zu verschaffen.

Bei Karin Kagerer, der neuen Vorsitzenden des Fuchstaler MoMo-Vereins fand Carola Friedrichs offene Ohren und mittlerweile haben sich auch der Förderverein der Schule und der Verein für die Mittagsbetreuung zu einer Mitarbeit bereit erklärt. So ist ein Wunsch von Karin Kagerer, „etwas gemeinsam zu machen“, bereits in Erfüllung gegangen. Es wurde nun ein Zielkatalog erstellt, der auch in Form einer Unterschriftensammlung dem bayerischen Kultusministerium übermittelt wird.

Kernpunkte bilden dabei die Forderung nach kleineren Klassen, die Verbesserung der Integration durch Bereitstellung von Zweitkräften mit einer heilpädagogischen Ausbildung, eine stärkere Förderung, mehr Projektarbeit und vor allem auch eine längere gemeinsame Grundschulzeit, um den Kindern mehr Zeit zu geben und den Übertrittsstress abzubauen. In ihrem Blickwinkel haben die Eltern dabei ebenso die Lehrkräfte, denen durch bessere Rahmenbedingungen das Unterrichten erleichtert werden soll. So hat sich mittlerweile auch der Landsberger Kreisverband der Erziehergewerkschaft GEW diesen Forderungen der Fuchstaler Initiative angeschlossen.

Zweiter Aktionstag im Herbst

Am 7. März treffen sich die Teilnehmer der Lichterkette um 19 Uhr an den Grundschulen in Asch und Leeder und ziehen dann unter dem Motto „Bitte bessere Bildung!“ zur Fuchstaler Hauptschule. Dort findet eine kleine Kundgebung statt. Angeschrieben wurden bereits Elternbeiräte anderer Schulen, damit sie an diesem Tag eine eigene Veranstaltung ausrichten. Da die Vorlaufzeit hierfür allerdings nur noch sehr kurz ist, soll der Plan von dem „Funken, der überspringt“ vor allem an dem terminlich noch nicht festgelegten zweiten Aktionstag im Herbst 2009 greifen.

i Informationen über die Initiative, deren Forderungen und die Unterschriftenaktion finden sich im Internet auf der Seite des MoMo-Fördervereins unter „www.momo-fuchstal.de“.